

Neues von Yorsch und Winzig

Christoph Schellenberger las in Grundschule



Christoph Schellenberger zog die Schüler in seinen Bann.

Foto: Franz-Josef Enders

WÜSTENSACHSEN

Ein unterhaltsames und mitreißendes Hörerlebnis bot sich den Schülern der Grundschule Wüstensachsen im Rahmen ihrer alljährlichen Autorenlesung.

Der aus Schlüchtern stammende Kinderbuchautor Christoph Schellenberg überzeugte das junge Publikum mit einer gelungenen Interpretation seines Buches „Yorsch und der König des Waldes“. Zur Einführung stellte er die die Hauptfigur seiner Geschichte vor.

Yorsch, ein kleiner Junge, lebt mit seinen Eltern in einem kleinen Dorf in einer Zeit, in der es noch keine Autos oder Fernseher gibt. Er ist sehr naturverbunden und auch sehr tierlieb. Als ein Jäger aus Versehen einen Uhu, den die Leute den König des Waldes nennen, anschießt, macht Yorsch Bekanntschaft mit dem kleinen Wichtel „Winzig“, der ihn um Hilfe bittet. Gemeinsam retten sie den verletzten Uhu, der den Namen Ustral trägt, und werden Freunde. Als Dank dafür darf der Junge sich drei besondere Wünsche überlegen, welche ihm der Wichtel und der Uhu erfüllen wollen. Das Buch

ist sehr phantasievoll und gedankenaneigend geschrieben. Die Spannung steigt langsam an. Zunächst wird sehr einfühlsam über die Natur und die Umgebung von Yorsch geschrieben. Als dann die Schilderungen der Abenteuer des kleinen Jungen begannen, waren die Schüler und Schülerinnen von den Worten des Autors, der seine Zuhörer in eine Fabelwelt voller Geheimnisse entführte, bis zum Ende des Vorlesens gefesselt und gefangen.

Im Namen des Lehrerkollegiums und aller Schüler bedankte sich Schulleiterin Anke Jilek bei Schellenberg. fje